

Kontakt in Jacobina:p.e. Marineide, Silvana, Gloria etc.

Kontakt/Vorbereitung in Österreich: p.e. Christina, Helga, Margarete, Alfred, etc.

Abprache im Rahmen meines Einsatzes als FreiwilligeR

Name: _____

Adresse in Österreich: _____

Telefon (Mobil): _____

Telefon und Name der Familie in Österreich:

Email: _____

Geburtsdatum: _____

Einsatzdauer: _____

Ankunftsdatum: _____

Beruf: _____

FreiwilligeR zu sein bedeutet:

Ich bleibe mindestens 3 Monate in den Projekten um freiwillige soziale Arbeit zu leisten. Aufenthalte unter dieser Zeit sind Besuche oder Sozialreisen, um das Leben vor Ort und die Arbeit der Projekte kennen zu lernen, können aber nicht mit den gleichen Rechten verbunden sein, die ein FreiwilligeR hat (z.B. ist mit Kosten für die Übernachtung verbunden,...). Darüber hinaus müssen Grundkenntnisse der portugiesischen Sprache vor der Ankunft in Jacobina vorhanden sein.

Im Rahmen meines Einsatzes als FreiwilligeR habe ich mich freiwillig auf den Weg gemacht, am Einsatzort für den o.g. Zeitraum solidarisch mit meinen Mitmenschen vor Ort zu leben und zu arbeiten, ihre Kulturen, Gebräuche und religiösen Einstellungen kennen zu lernen, sie zu akzeptieren und mich so weit wie möglich und verantwortbar einzulassen. Ich als Voluntär bin über 18 Jahre alt und bin selbst verantwortlich für mein Tun und auch für eventuelle Unfälle und Krankheiten.

Mittels Unterschrift nehmen beide Seiten die folgenden Absprachen verbindlich an:

1. Begleitung:

Während meiner Zeit in Jacobina wird eine Person der Organisation verantwortlich sein, mir die Gegebenheiten zu erklären (wo wohne ich, wo esse ich, wie sind die Gebräuche...) und mich in die Arbeit einzuführen und die Möglichkeiten, mich einzubringen. Es ist auch ein Rundlauf durch die meisten Projekte geplant (ca. 2-3 Tage pro Projekt), um am Anfang die notwendigen Projekte kennen zu lernen. Mein Arbeitsalltag wird mit dem Team in Abstimmung meiner eigenen Interessen und Fähigkeiten abgeklärt werden.

2. Reflexion:

Um diesen Einsatz, sowohl im persönlichen als auch im gesellschaftlich Kontext zu reflektieren, setze ich mich jedes Quartal schriftlich mit den Erlebnissen und Gegebenheiten vor Ort auseinander. Die Reflexion am Ende meines Einsatzes schreibe ich in der Landessprache und lasse sie zusätzlich den Verantwortlichen in Jacobina und Österreich zukommen. Am Ende meines Einsatzes gibt es ein persönliches Reflexionsgespräch mit dem Team von ACIDES.

3. Kosten:

Das Flugticket nach/von Brasilien wird vom Freiwilligen/r bezahlt, ebenso die Kosten für Visum und Gesundheitsversicherung in Brasilien und Österreich.

Die/Der Freiwillige (FreiwilligeR ist man ab 3 Monaten Einsatz!) kann gratis in Jacobina wohnen (Haus São Benjamin), ausgenommen sind die Kosten für Strom (15 - 30 BRL monatlich), Wasser (10 BRL monatlich) und Gasflaschen (40 BRL pro Flasche).

Die/Der Freiwillige hat auf eigenen Wunsch ein Anrecht gegen einen Betrag von ca. 22 BRL täglich alle 3 Hauptmahlzeiten im Casa de Repouso einzunehmen. Die andere Möglichkeit ist, auf eigene Kosten einzukaufen und zu kochen.

Im Falle einer gewünschten Abholung vom Flughafen in Salvador bezahlt die/der Freiwillige die Fahrtkosten dieser Person.

4. Vorbereitung:

Ich stimme zu, vor meiner Ankunft in Jacobina einen Grundkurs in Portugiesisch zu absolvieren. Darüber hinaus absolviere ich wenn möglich einen Vorbereitungskurs (ein oder zwei Wochenenden) einer Organisation in Österreich (Horizont 3000, andere Freiwilligendienste), welche die Verantwortlichen in Österreich mir empfehlen. Oder ich stimme meinen Aufenthalt mit der Kontaktperson in Österreich intensivst ab.

5. Reisen:

Um mich wirklich auf die Menschen und ihre Gegebenheiten einlassen zu können, ist es wichtig auch den Alltag mit den Menschen über längeren Zeitraum zu teilen. Urlaub, wenn z.B. die Projekte geschlossen sind, verbringe ich im Einsatzland und spreche diesen mit den Verantwortlichen vor Ort ab. Wenn ich größere Reisen mit Besuch plane, werde ich diese möglichst erst am Ende meines Einsatzes durchführen, d. h. mein Einsatz ist offiziell beendet.

6. Besuch:

Sollten mich meine Eltern, Geschwistern, Freund oder Freundin besuchen wollen, bespreche ich den Zeitpunkt mit den Verantwortlichen vor Ort und lege ich diesen Besuch soweit wie möglich gegen Ende meines Einsatzes. Ich bin mir bewusst, dass es nicht immer möglich ist, dass mein Besuch (eine/r der o.g. Personengruppe, oder beider Elternteile) in meinem Wohnhaus untergebracht werden kann. Manchmal kann es wegen der Wirkung in der Öffentlichkeit vielleicht auch nicht angebracht sein kann, dass mein Freund/meine Freundin in diesem Haus übernachtet. Ebenso ist es mit Besuchen vor Ort durch Freunde aus Jacobina, wo ich behutsam umgehen muss, um den Ruf der christlichen Institution nicht zu schaden. Ich suche mit dem Team von ACIDES gemeinsam nach der richtigen Form.

7. Krankheit:

Im Falle von schwerer, länger andauernder Krankheit sind die Verantwortlichen vor Ort in Absprache mit den Verantwortlichen in Österreich berechtigt mich ggfs. zur Behandlung nach Hause zu schicken.

Ich bin mir bewusst, sollte mein Verhalten im Einsatzland nicht mehr dem Profil einer/s Freiwilligen entsprechen, dass mein Einsatz von Seiten der Organisation vorzeitig beendet werden kann.

Datum

FreiwilligeR

Kontakt in Österreich

ACIDES